



Sport Club Potsdam e.V. – Bobsport



Erfolgreiche Sportler eines erfolgreichen Vereins: Christian Poser, Kevin Kuske, Manuel Machata, Jan Speer, Tino Paasche und Gino Gerhardi holten für den SC Potsdam zahlreiche Medaillen und Titel. Anschieber Kuske (2.v.l.) wurde viermal Olympiasieger.

Ein guter Name verpflichtet. Der SC Potsdam ist mit über 3500 Mitgliedern und seinem riesigen Angebot nicht nur Brandenburgs größter Sportverein. Der SC ist auch Aushängeschild der Landeshauptstadt. Etliche Spitzensportler haben ihn schon erfolgreich bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften vertreten. Zahlreiche Weltcup Siege inklusive. Allein in der Bobsport-Abteilung kann man stolz sein auf Ausnahme-Athleten wie den viermaligen Olympiasieger und mehrmaligen Weltmeister Kevin Kuske, auf Welt- und Europameister Manuel Machata und viele andere. Neben dem Leistungssport engagiert sich der Verein auch stark im Behinderten- und Breitensport sowie der Integrationsarbeit. Herzstück der Potsdamer indes ist ihre Nachwuchsarbeit, die ebenfalls große Erfolge nach sich zieht – und eine wichtige soziale Bedeutung für Stadt und Region in sich trägt. Die Bobsportler des SC erhalten dafür nun das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘.

Bemerkenswert: Die Bobsport-Abteilung ist eine der jüngsten des Vereins, sie wurde erst im Jahr 2000 gegründet. Doch sie wächst und gedeiht: 261 Mitglieder hatte die Bobsparte zum Bewerbungszeitpunkt, 160 davon waren Kinder und Jugendliche. 14 Kaderathletinnen und -athleten – davon sechs in den Bundeskademern – hatte der SC zur selben Zeit zu verzeichnen. Sie führen eine medaillenreiche Dekade der Potsdamer fort: Im Zuge der Erfolge von Kuske und Machata haben sich in den internationalen Eiskanälen vor allem Christian Poser und Christian Schmach, Andreas Bredau, aber auch Stephanie Schneider sowie die Quereinsteigerinnen



Petra Lammert und Lisa Buckwitz bewiesen. Dass die SC-Nachwuchstalente bei den ‚Deutschen‘ in den verschiedenen Altersklassen meist um die Podiumsplätze ‚fahren‘ liegt an der infrastrukturellen und konzeptionell hervorragend durchdachten und aufgebauten Förderung: In der ‚Potsdamer Antrieberschule‘ wurde für Athleten aus unterschiedlichen Sportarten ein wichtiger Stützpunkt geschaffen. Trainingsstätten sind die Anschubbahn und die Anlagen im Sportpark Luftschiffhafen. Neben Jörg Weber, dem Trainer des Olympiastützpunktes Bob, bringt sich hier in Heinz Rieger ein weiterer erfahrener Potsdamer Übungsleiter für den Nachwuchs ein. Die enge Zusammenarbeit mit der BSR Oberhof, auf dessen Anlage das Bahntraining absolviert wird, ist ein weiterer Faktor.

Übrigens: Als anerkannter Träger der Jugendhilfe übernimmt sowohl der Kinderclub ‚Junior‘ als auch der Jugendclub ‚Off Line‘ Verantwortung. „Beide Einrichtungen“, so betonen die Verantwortlichen, „unterstützen den Nachwuchs dabei, soziale Kompetenzen zu erwerben. Als erfahrener Partner vermittelt der SC Potsdam damit den Kindern und Jugendlichen eine aktive Freizeitgestaltung. Diese Arbeit ist in der heutigen Zeit sehr wichtig, da die heranwachsende Generation die Vereine in der Zukunft unterstützen und weiterführen soll.“ Ein guter Name verpflichtet eben. Und er kommt nicht von ungefähr.